

## PROTOKOLL

über die 10. Sitzung des Ausschusses für Soziales, Sport und ehrenamtliches Engagement  
am Mittwoch, dem 06.12.2023,  
Sitzungssaal des Stadthauses, Schürenkamp 16, 49324 Melle

**Sitzungsnummer:** SoSpE/009/2023  
**Öffentliche Sitzung:** 19:00 Uhr bis 21:39 Uhr

### **Anwesend:**

#### **stellv. Vorsitzende**

Susanne Unnerstall

#### **Mitglied CDU-Fraktion**

Stefanie Ernst

Karl-Heinz Gerling

Malte Stakowski

Vertretung für Herrn Schulke

#### **Mitglied SPD-Fraktion**

Gerhard Boßmann

Uwe Plaß

Detlef Weitkamp

Vertretung für Herrn Hinze

#### **Mitglied B90/DIE GRÜNEN-Fraktion**

Sandra Görtz

Regina Haase

#### **Mitglied UWG e.V. Fraktion (Grundmandat)**

Matthias Pietsch

#### **Mitglied FDP-Fraktion (Grundmandat)**

Edith Kaase

#### **Mitglied**

Hauke Dammann

Alfred Reehuis

Vertretung für Herrn Brieber

Vertretung für Herrn Schinke

#### **Hinzugewählte**

Rainer Mallon

Monika Schnellhammer

Christiane Uttinger

Vertretung für Herrn Gromm

#### **Gäste**

Gast/Gäste

Herr Wesselmann, Jugendkulturzentrum B10

#### **Hinzugewählter**

Pedro Miguel Das Dores Certo

Vertretung für Frau Paul

#### **von der Verwaltung**

Erster Stadtrat Andreas Dreier

Klaus-Peter Kugler

Mareike Mons

Katja Rauer

Christian Elscher

Marita Feller

Stadtjugendpflegerin Tanja Werges

**ProtokollführerIn**

Charis Kugler

**Zuhörer**

Presse

Zuhörer

Herr Bögel vom Meller Kreisblatt

4

**Abwesend:**

**Vorsitzender**

Uwe Hinze

**Mitglied CDU-Fraktion**

Niklas Schulke

**Mitglied SPD-Fraktion**

Lorenz Brieber

**Hinzugewählte**

Peter Gromm

Lothar Hemminghaus

Carolin Nikolay

Saskia Kimberly Paul

Malte Schinke

## **Tagesordnung:**

- TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- TOP 2 Einwohnerfragestunde
- TOP 3 Feststellung der Tagesordnung
- TOP 4 Genehmigung des Protokolls vom 05.09.2023 und vom 05.10.2023
- TOP 5 Bericht der Verwaltung
- TOP 6 Vorstellung der Freiwilligenkoordinatorin Caroline Schmidt
- TOP 7 Gesamtkonzept der Jugendarbeit in der Stadt Melle  
Vorlage: 01/2023/0281
- TOP 8 Sportstättenförderrichtlinie -Zuschussanträge 2023-  
Vorlage: 01/2023/0329
- TOP 9 Betriebsergebnisse Bäder 2022  
Vorlage: 01/2023/0330
- TOP 10 Haushaltsberatung 2024 - Teilhaushalt 190, 400 und 500
- TOP 10.1 Antrag zum Haushalt 2024 - SuS Buer Projektantrag Neue Dorfmitte in Melle-Buer  
Vorlage: 01/2023/0365
- TOP 11 Wünsche und Anregungen

## **TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit**

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder, Zuhörer sowie die Presse. Sie stellt die ordnungsgemäße Ladung, sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest und eröffnet die Sitzung.

## **TOP 2 Einwohnerfragestunde**

Herr Krystosek, Vorsitzender des TV Neuenkirchen, fragt, wann der Antrag aus 2020 auf einen zweiten Sportplatz bearbeitet werde. Die Voraussetzungen seien erfüllt. Auch die Schulen mit insgesamt 600 Kindern mache einen zweiten Sportplatz nötig.

Herr Dreier erklärt, dass bei einer Investition von mindestens 600.000 € eine Bedarfsanalyse zeigen müsse, ob ein zweiter Sportplätze nötig sei. Im Hinblick auf den Klimawandel und die notwendige Bewässerung von Rasenplätzen, seien Kunstrasenplätze eine Überlegung. Die finanzielle Situation bei den Bädern und der anstehende Bau der Turnmehrzweckhalle, lassen auch 2024 keine Bewilligung erwarten.

Frau Mons ergänzt, dass man die Sportplätze im Gesamtkontext betrachte und Gespräche mit dem Sportdach und Vereinen führe. Kunstrasenplätze bieten ggü. Rasenplätzen ganz andere Förderkulissen, wobei man die Vereine finanziell nicht überfordern wolle. Man könne auch den zweiten kleinen Platz zum Training nutzen.

Herr Krystosek erwidert, dass der kleine Platz wegen der fehlenden Genehmigung nicht zum Training genutzt werden dürfe. Ein Kunstrasenplatz käme nicht in Frage.

Die Vorsitzende schlägt vor, Einzelheiten beim Termin im Dezember zu klären.

## **TOP 3 Feststellung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird mit Wegfall des TOP 6 festgestellt.

## **TOP 4 Genehmigung des Protokolls vom 05.09.2023 und vom 05.10.2023**

Das Protokoll der Sitzung vom 05.09.2023 wird ohne Änderung genehmigt.

Das Protokoll der Sitzung vom 05.10.2023 wird ohne Änderung genehmigt.

## **TOP 5 Bericht der Verwaltung**

Herr Dreier berichtet aus den einzelnen Bereichen:

### **Familienbüro:**

#### **Familienpass**

Zum Stichtag 09.10.2023 waren 221 Haushaltsgemeinschaften im Besitz des Familienpasses, wovon aktuell etwa 80% Transferleistungen, wie z.B. Bürgergeld oder

Wohngeld beziehen. Insgesamt besitzen 873 Personen den Familienpass, davon 542 Kinder und 331 Erwachsene. Vom zur Verfügung stehenden Budget i. H. v. von 90.000 € wurden in 2023 bis zum Stichtag 50.000 €, also 55%, verwendet. In 2022 gab es zum gleichen Zeitpunkt insgesamt nur Aufwendungen i. H. v. von 39.300 €. Hier ist eine steigende Tendenz zu verzeichnen.

### **Ferienbetreuung**

In den Schulferien wurden an 5 Standorten (Melle-Mitte, Buer, Oldendorf, Wellingholzhausen und Neuenkirchen) im Rahmen der Ferienbetreuung, welche auch Vorschulkindern und Kindern, die im neuen Schuljahr in weiterführende Schulen wechseln, zur Verfügung steht, insgesamt 449 Kinder betreut.

### **Weihnachtsgeschenkaktion**

Die Weihnachtsgeschenkaktion für Seniorinnen und Senioren, die der Seniorenbeirat und das Familienbüro der Stadt Melle in Kooperation mit der ev. Kirchenkreissozialarbeit organisierten und umgesetzten, war ein voller Erfolg. Fast 90 der rund 200 angeschriebenen Grundsicherungsempfänger Ü 65 reichten einen Wunschzettel ein. Bereits am Freitag des ersten Adventswochenendes konnten deutlich schneller als gedacht alle Wunschkarten an Spender übergeben werden. Wegen der positiven Resonanz in der Bevölkerung wurden weitere Karten verteilt, wobei die Spender selbst ein Geschenk überlegen können, insb. z.B. Lebensmittel oder Dinge des alltäglichen Bedarfs, die u.a. der Meller Tafel, den Wohnungslosen in der Obdachlosenunterkunft an der Oldendorfer Str. und den Kindern in der Wohnungslosenunterkunft in Wellingholzhausen übermittelt werden sollen. Aufgrund der überaus großen Spendenbereitschaft will man die Aktion auch 2024, ggf. für einen deutlich größeren Personenkreis, wiederholen, da mit dieser Resonanz nicht zu rechnen war.

### **Zugehende offene Jugendarbeit**

Ein Beispiel für die zugehende Jugendarbeit aus Bruchmühlen:

Aufgrund wiederholter Konflikte zwischen Jugendlichen und Passanten sowie Vandalismus im Bereich des Torbogenhauses in Bruchmühlen im Herbst 2021, wandte sich der Ortsrat an den Leiter des Jugendzentrums mit der Bitte um Intervention und Klärung bzw. Unterstützung. Das Team Jugendarbeit baute daraufhin Schritt für Schritt über längere Zeit den Zugang zu den Jugendlichen auf, die sich nach und nach offen für eine zufriedenstellende und einvernehmliche Lösung des Konflikts für beide Seiten zeigten. Für ein nachhaltiges, gutes Miteinander gelang es über eine im Spätsommer 2023 vom Team Jugendarbeit initiierte „Mini-Jugendkonferenz“, an der Jugendliche aus Bruchmühlen und Mitglieder des Ortsrates teilnahmen, alle Beteiligten miteinander ins Gespräch zu bringen. Zudem wurden die Jugendlichen im November 2023 am Workshop zur Dorferneuerung beteiligt. Es sind noch nicht alle Konflikte beseitigt, aber es wurden Strukturen geschaffen, die die Jugendlichen beteiligen und allen Gelegenheit bieten, sich über die unterschiedlichen Bedürfnisse auszutauschen.

### **Schüler\*innen in die Kommunalpolitik**

In der letzten Ausschusssitzung wurde das überarbeitete Projekt „Schüler in die Kommunalpolitik“ vorgestellt. Die weiterführenden Schulen wurden informiert.

Folgende Termine sind nunmehr für das Projekt vorgesehen:

Auftaktveranstaltung:	07.02.2024, 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr
Workshop: Einführung in die Kommunalpolitik u. Sprechstunde mit der Bürgermeisterin:	06.03.2024, 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr
Teilnahme an der Ratssitzung	13.03.2024, 17.00 Uhr

Fahrt in den Landtag Hannover	18.04.2024
Plenspiel	04.05.2024, 11.00 Uhr bis ca. 17.00 Uhr
Abschlussveranstaltung	13.06.2024, 17.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Termine für die Teilnahme an Fraktions- oder Ausschusssitzungen sind individuell festzulegen.

## **Soziales:**

### **Asyl**

Aktuelle Belegungszahlen (05.12.2023)

GU Neuenkirchen	40 Personen
GU Riemsloh	34 Personen (ehemals Herforder Str. 29)
GU Ochsenweg:	71 Personen

Eine konkrete Quote hat der Landkreis Osnabrück bislang noch nicht genannt.

Die Anzahl der zugewiesenen Personen beträgt 2023 51 Asylbewerber. Kurzfristig kommen max. zwei weitere Personen hinzu. Es werden keine Ukrainer mehr angenommen, da das Land Niedersachsen zurzeit eine Überquote hat, es sei denn, bestimmte Ausnahmetatbestände sind erfüllt. Hier eintreffende ukrainische Personen werden an den Landkreis Osnabrück zurückverwiesen, der diese an andere Bundesländer weiterleitet. Das Rationalgebäude dient als Drehkreuz für die kurzfristige Unterbringung von bis zu 100 Personen.

### **Sport:**

#### **Sachstand Abriss „altes Hallenbad“ / Neubau „Turn-Mehrzweckhalle“**

Nach der Ausschreibung der Abrissarbeiten für das alte Hallenbad ist der Auftrag am 14.11.23 offiziell erteilt worden. Die Arbeiten konnten bereits am vergangenen Montag, 27.11.23, beginnen. Nach der Schadstoffsanierung innerhalb des Gebäudes erfolgt anschließend je nach Witterung die Entfernung der asbesthaltigen Dacheindeckung, bevor ab ca. 11.12.23 der Bagger den eigentlichen Gebäudeabriss starten kann. Geplant ist, das Gebäude noch vor Weihnachten zumindest in Teilen zu entfernen. Incl. notwendiger Erdarbeiten sollen die Arbeiten möglichst bis Ende Januar komplett abgeschlossen sein. Danach erfolgt die Grundstücksübergabe an den SC Melle, der dann mit den Rohbauarbeiten bzw. den vorbereitenden Gründungsarbeiten Anfang 2024 starten könnte. Der Erbbaurechtsvertrag mit dem SC Melle über das Grundstück ist derzeit in Vorbereitung und soll nach aktuellem Sachstand noch im Dezember beim Notar unterschrieben werden.

#### **Änderung Öffnungszeiten Hallenbad + Wellenbad 2024**

Es ist beabsichtigt, die Öffnungszeiten für das Hallenbad ab dem 01.01.2024 anzupassen. Mit Betriebsbeginn im Februar 2016 wurden die Öffnungszeiten Montag - Freitag auf zunächst 7.00 - 22.00 Uhr festgelegt. 8 Jahre Erfahrung belegen, dass die letzte Öffnungsstunde von 21.00 - 22.00 Uhr nur mäßig bis gar nicht genutzt wird, was Besucherzählungen bestätigen. Aufgrund der Personalsituation, auch vor dem Hintergrund arbeitsschutzrechtlicher Rahmenbedingungen wegen des Schichtbetriebes, sind wir gezwungen, die Öffnungszeiten ab dem 01.01.2024 um eine Stunde auf 21.00

Uhr zu verkürzen. Das damalige Strategiekonzept des Gutachters Altenburg hatte sogar eine noch kürzere Betriebszeit empfohlen.

## **TOP 6 Vorstellung der Freiwilligenkoordinatorin Caroline Schmidt**

entfällt

## **TOP 7 Gesamtkonzept der Jugendarbeit in der Stadt Melle Vorlage: 01/2023/0281**

Frau Feller erläutert anhand des vorliegenden gesamtstädtischen Konzepts die Leitgedanken, Handlungsschwerpunkte und Ziele der Kinder- und Jugendarbeit. Man berücksichtige individuelle Bedarfe der Stadtteile und setze Ressourcen zielgerichteter ein. Die mangelnden ÖPNV-Verbindungen erschweren das Erreichen aller Angebote in den Stadtteilen. Das Konzept werde mittels Bedarfsanalysen fortlaufend weiterentwickelt.

Herr Wesselmann erläutert die Arbeitsprinzipien der offenen Jugendarbeit. Es gelten das Prinzip der Offenheit, der Freiwilligkeit, der Partizipation, der Lebenswelt- und Sozialraumorientierung und der Geschlechtergerechtigkeit.

Die Ziele der Offenen Kinder- und Jugendarbeit seien:

Die Kinder und Jugendlichen

- erleben Selbstwirksamkeit und entwickeln ein positives Selbstbild
- erhalten Orientierung und Begleitung zur Entwicklung von Perspektiven zur aktiven Lebensgestaltung
- haben Rückzugsorte und Möglichkeiten zur Begegnung mit Gleichaltrigen
- entwickeln eine offene Haltung gegenüber einer immer vielfältigeren Gesellschaft
- erleben sinnvolle Freizeitbeschäftigungen und finden eigene jugendkulturelle Ausdrucksformen
- partizipieren an demokratischen Prozessen und erleben Demokratiebildung
- sind sensibilisiert für den Umgang mit Informationen zu tagesaktuellen Themen
- werden befähigt, sich eine eigene Meinung zu bilden und diese abseits von medial aufbereiteten Argumenten zu vertreten
- sind informiert über die Angebote der Offenen Kinder- und Jugendarbeit
- finden Ansprechpersonen abseits von Elternhaus und Schule

Frau Feller erklärt, dass neue Logo bündele auch optisch die Kinder- und Jugendarbeit unter einem Dach und sei nun dem Familienbüro zugeordnet. Sie gründe sich auf fünf Säulen:

- freizeitpädagogische Maßnahmen
- Beteiligungsstrukturen
- Feste Angebote der Offenen Kinder- und Jugendarbeit
- Mobile Angebote der Offenen Kinder- und Jugendarbeit
- Zugehende Jugendarbeit

Frau Werges berichtet ausführlich über die freizeitpädagogischen Maßnahmen und Beteiligungsstrukturen. Der Ferienpass habe in den letzten Jahren durchschnittlich 300 bis 400 Veranstaltungen mit 500 bis 700 Kindern durchgeführt. Der Jugendzeltplatz hatte 2022 3.964 Übernachtungen, 2023 4.337 Übernachtungen. 2024 sei er fast ausgebucht. Bis 2029 lägen bereits Buchungen vor.

Herr Wesselmann erläutert die Kinder- und Jugendarbeit in den festen Standorten, wobei gemeinsames Kochen und Backen sowie Sportangebote Dauerbrenner seien. Ein Glücksfall sei die eigene Bewegungshalle im „B Zehn“, was Sportangebote ganzjährig möglich mache.

Frau Mons ergänzt, dass die einzelnen Häuser eigene konkrete Konzepte hätten.

Herr Wesselmann erklärt, das mobile Jugendzentrum, der Bulli, fertiggestellt sei und mit seinem Equipment das qualitativ gleiche hochwertige Niveau wie die festen Standorte biete.

Herr Dammann erkundigt sich, hier feste Termine gäbe.

Herr Wesselmann bejaht dies. Man reagiere aber flexibel auf die Bedarfe in den Stadtteilen. Die Häufigkeit hänge von der Personalkapazität ab.

Frau Mons ergänzt, dass diesbezüglich Gespräche mit den Ortsteilen stattfinden werden.

Herr Wesselmann erläutert, dass die Kooperation mit Netzwerkpartnern im Sozialraum für eine regelmäßige und zielgerichtete Ansprache und Überprüfung der Jugendlichen Sorge. Die Kooperation mit Schulen biete einen Ansprechpartner für Themen, die zu Hause und in der Schule nicht angesprochen werden können.

Frau Feller betont, dass der Erhalt der guten Rahmenbedingungen die Qualität der Jugendarbeit sichere. Jugendarbeit habe in Melle einen hohen Stellenwert und werde stark gefördert. Es werde derzeit eine Internetseite für die gesamte Jugendarbeit der Stadt Melle entwickelt, die animieren solle, die Angebote zu nutzen.

Die Vorsitzende bedankt sich für den ausführlichen Vortrag.

Herr Reehuis merkt an, dass der TV Neuenkirchen mit der Vermietung der Räumlichkeiten an den Jugendtreff Neuenkirchen eine gute Refinanzierungsmöglichkeit habe. Möglich wäre es, eigene Räumlichkeiten für den Jugendtreff zwecks Refinanzierung in das Ile-Projekt einzubinden. Die Antragstellung werde nicht mehr von den Ehrenamtlichen übernommen.

Frau Mons ergänzt, dass man bereits konkrete Ideen habe, die keinen Antrag erfordern.

Herr Boßmann findet das Konzept sehr gelungen. Angebote für die Acht- bis Zwölfjährigen seien aber nötig. Die Jugendarbeit müsse durch mehr vereinsunabhängige Angebote schrittweise in den Stadtteilen generiert werden. Die vorhandenen Ansätze seien zu aufsuchend. Es brauche ein externes Angebot, was weder sportlich noch religiös besetzt sei, wofür Buer ein gutes Beispiel sei. Er vermisse ein Angebot des „B Zehn“ im Internet. Insgesamt unterstütze er für die SPD-Fraktion das Gesamtkonzept der Jugendarbeit.

Frau Mons bestätigt, dass bei den Acht- bis Neunjährigen Nachholbedarf bestehe. Anfang 2023 starte daher parallel zu den bestehenden Angeboten im „B Zehn“ ein offener Treff mit konkreten Angeboten. Für den Bulli werde gerade mit den Ortsteilen ein konkreter Fahrplan entwickelt, der bei Bedarf angepasst werde. Das Programm des „B Zehn“ sei derzeit in Arbeit. Anfang des nächsten Jahres starte die Website für die gesamte Jugendarbeit, bei der alle Strukturen, wie z. B. das „B Zehn“, der Ferienpass oder der Jugendzeltplatz, aber auch Fördermöglichkeiten allen zugänglich seien.

Frau Ernst befürwortet ein Angebot für jüngere Kinder. Es sei beeindruckend, was die Stadt Melle im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit leiste und investiere. Sie unterstütze daher für die CDU-Fraktion das gesamtstädtische Konzept der Jugendarbeit. Sie möchte wissen, welche Altersgruppen im „B Zehn“ vertreten seien und ob es eine Durchmischung gäbe.

Herr Wesselmann erklärt, dass das „B Zehn“ für Kinder ab zwölf Jahren geöffnet sei. Vertreten seien die 14- bis 17jährigen, selten ehemalige Regelbesucher ab 20 Jahren. Das Niveau sei ein ganz anderes als beim Alten Stahlwerk, so dass man Jugendliche mit ganz anderen Angeboten ansprechen und binden könne. Man hätte bereits große Schritte in dieser Richtung gemacht. An guten Tagen habe man bis 70 Besucher, was aber nur möglich sei, wenn sich mehrere Jugendliche gemeinsam in der Bewegungshalle aufhalten.

Frau Mons ergänzt, dass die Räumlichkeiten noch einmal optimiert werden, damit diese z. B. auch durch den Stadtjugendring genutzt werden können.

Frau Schnellhammer fragt an, ob auch Jugendliche von außerhalb der Stadtteile kommen.

Herr Wesselmann erklärt, dass einzelne Besucher und Cliques aus anderen Stadtteilen ins „B Zehn“ kämen, wenn sie sowieso gerade in Melle wären. Extra zu kommen, sei schwierig.

Herr Dammann fragt an, ob es spontane oder regelmäßige feste Programme gäbe.

Herr Wesselmann erklärt, dass es sowohl festes als auch spontanes Programm gäbe. Die Jugendlichen bekämen so viel Begleitung, wie sie wünschen.

Frau Kaase erkundigt sich, ob das Gymnasium ebenfalls über Angebote informiert werde.

Herr Wesselmann erklärt, dass Regelbesucher vom Gymnasium kämen, die über Instagram von aktuellen Angeboten erfahren. Die Jugendkonferenz hätte einige Projektgruppen.

Die Vorsitzende bittet um Abstimmung über die Beschlussvorlage.

### **Beschlussvorschlag:**

Das gesamtstädtische Konzept der Jugendarbeit wird in der vorliegenden Form beschlossen.

### **TOP 8 Sportstättenförderrichtlinie -Zuschussanträge 2023- Vorlage: 01/2023/0329**

Herr Elscher erläutert, dass insgesamt sechs Anträge mit einer Fördersumme von insgesamt 80.656 Euro vorlägen. Der SC Melle 03 habe für den Neubau des Turnzentrums die maximal mögliche Fördersumme in Höhe von 50.000 Euro beantragt, die im Haushaltsplan 2024 fest eingeplant sei. Mit dem Haushaltsrest für 2023 von ca. 84.000 Euro, ständen 134.000 Euro zur Verfügung. Das Sportdach Melle habe allen Anträgen zugestimmt.

Herr Boßmann stimmt im Namen der SPD-Fraktion allen Anträgen zu.

Herr Mallon ergänzt, dass die Vereine coronabedingt in den letzten Jahren weniger Anträge gestellt hätten und vor neuen Investitionen erst einmal ihre finanzielle Situation analysieren mussten. Er bittet die Politik daher, die Finanzreste aus 2023 zu übertragen.

Die Vorsitzende bittet um Abstimmung.

### **Beschlussvorschlag:**

Gemäß der Sportstättenförderrichtlinie vom 26.06.2019 und den vorliegenden Anträgen erhält

a) der Tennisverein Riemsloh e.V. für die Teilsanierung des Tennishauses einen Zuschuss in Höhe von max. **9.155,60 EUR**. Die Endabrechnung erfolgt auf Grundlage eines einzureichenden Verwendungsnachweises.

b) der Tennisverein Bruchmühlen e.V. für den Neubau einer Flutlichtanlage einen Zuschuss in Höhe von max. **3.807,45 EUR**. Die Endabrechnung erfolgt auf Grundlage eines einzureichenden Verwendungsnachweises.

c) der SV Viktoria Gesmold e.V. für die Sanierung des Beachvolleyballplatzes einen Zuschuss in Höhe von max. **4.960,00 EUR**. Die Endabrechnung erfolgt auf Grundlage eines einzureichenden Verwendungsnachweises.

d) der SC Melle 03 e.V. für den Neubau des Turnzentrums (Turn-Mehrzweckhalle) einen Zuschuss in Höhe von max. **50.000,00 EUR**. Die Endabrechnung erfolgt auf Grundlage eines einzureichenden Verwendungsnachweises.

e) der SV Viktoria Gesmold e.V. für den Neubau eines Soccer-Platzes einen Zuschuss in Höhe von max. **6.090,40 EUR**. Die Endabrechnung erfolgt auf Grundlage eines einzureichenden Verwendungsnachweises.

f) der RuF Melle-Gesmold e.V. für den Einbau von Beregnungsanlagen auf den Außenreitplätzen einen Zuschuss in Höhe von max. **6.643,07 EUR**. Die Endabrechnung erfolgt auf Grundlage eines einzureichenden Verwendungsnachweises.

Die Beschlussfassung erfolgt unter dem Vorbehalt der Bereitstellung von Haushaltsmitteln im Haushalt 2024 und der Übertragung der möglichen Restmittel (Haushaltsreste) aus 2023.

## **TOP 9      Betriebsergebnisse Bäder 2022** **Vorlage: 01/2023/0330**

Herr Elscher erläutert einleitend, dass 2022 insbesondere für die Freibäder witterungsmäßig ein gutes Jahr gewesen sei, was zu einigermaßen zufriedenstellenden Ergebnissen führte. 2022 sei nach 2019 das erste reguläre Betriebsjahr nach Corona mit Freibadbetrieb von Mai bis September. Massive Personalprobleme haben zu einer verspäteten Öffnung der Bäder Wellingholzhausen, Oldendorf und Neuenkirchen geführt. Aufgrund der schwierigen Personalsuche musste oft auf Leiharbeiter zurückgegriffen werden. Das Hallenbad konnte nur für den Schul- und Vereinssport geöffnet werden. Anschließend erläutert er anhand einer Powerpoint-Präsentation ausführlich die Betriebsergebnisse des GrönegauBads (Hallenbad) sowie der fünf Freibäder für 2022 im Vergleich zu 2019.

Dabei sanken die Besucherzahlen 2022 sowohl beim GrönegauBad als auch bei den fünf Freibädern insgesamt gegenüber 2019, wobei das Wellenfreibad mit - 25,59 % das größte und das Freibad Wellingholzhausen mit – 38,78 % ebenfalls ein Sorgenkind sei. Zwar habe das Freibad Wellingholzhausen erst vier Wochen später geöffnet, Oldendorf und Neuenkirchen erreichten aber trotz späterem Saisonstart mit einem Besucherplus von 56,07 % und 16,57 % fast die alten Besucherrekorde. Die hohe Identifikation des Ortes mit dem Schwimmbad und das engagierte Rettungsschwimmerpersonal vor Ort hätten zu sehr guten Besucherzahlen geführt. Das Freibad Riemsloh hätte, die Corona-Zeit ausgenommen, mit + 5,27 % zum ersten Mal mehr Besucher als das Wellenfreibad. Das Freibad Riemsloh rage mit einem Kostendeckungsgrad von 43,19 % heraus. In Oldendorf habe man mit Leihschwimmmeistern um 24.000 Euro höhere Personalkosten als in Neuenkirchen mit eigenen Schwimmmeistern. Bei der Überprüfung der Wirtschaftlichkeit von Bädern müsse

man daher die Hintergründe und das jeweilige Jahr berücksichtigen. Die Gesamtkosten der Meller Bäder lägen 2022 mit rund 1,59 Mio. Euro niedriger als 2019 mit etwa 1,85 Mio. Euro.

Herr Pietsch fragt nach dem Trend der Besucherzahlen der Freibäder in 2023.

Herr Elscher prognostiziert, dass diese noch einmal unter denen von 2022 liegen werden.

Herr Boßmann bemerkt, dass die Attraktivität der Bäder in den vergangenen Jahren nicht gestiegen sei. Er erinnert, dass 2022 im Wellenfreibad aufgrund von Personalmangel ein oder zwei Wochen keine Wellen liefen, was die Besucherzahlen ebenfalls beeinflusse.

Herr Plaß merkt an, dass er zum Wellenbad immer wieder Klagen zum Verhalten gewisser Gruppen höre, was nicht unterbunden werde. Man fahre woanders hin, da man sich nicht mehr wohl und sicher fühle.

Herr Reehuis betont, dass die Freibadinitiativen in Oldendorf und Neuenkirchen für starke Identifikation mit dem Ortsteil sorgen, eine Sozialfunktion hätten, was sich positiv auf die Gewinnung von Rettungsschwimmern auswirke. Er dankt den Freibadinitiativen für die ehrenamtliche Arbeit.

Frau Kaase merkt an, dass kleine Kinder zu wenig Schwimm- bzw. Spielmöglichkeiten hätten, was andere umliegende Bäder wie Halle, Herford oder Bielefeld besser machen. Im Wellenfreibad würde viele mit dem Handy herumlaufen und unangemessenes Verhalten einiger Gruppen werde nicht unterbunden, was dazu führe, dass man nicht mehr gern in Melle schwimme. Hier müsse man drangehen.

Frau Haase fragt, ob es in den Bädern bedarfsdeckend Schwimmkurse gäbe.

Herr Elscher erläutert, dass aufgrund der ganzjährigen Öffnung und der Wassertemperaturen 98 % der Schwimmkurse im Hallenbad stattfänden, die immer ausgebucht seien. In den Freibädern werde dies immer weniger, da die Schwimmmeister keine Lust mehr auf Diskussionen mit den Eltern hätten. Der SV Oldendorf habe Übungsleiter über ein Förderprogramm des Landessportbundes für Schwimmkurse in den Ferien gewonnen.

Herr Gerling fragt, ob die Schulklassen zum Schwimmunterricht ins örtliche Freibad gehen.

Herr Elscher erklärt, dass dies nach Absprache möglich sei, dass die Klassen aber, bis auf Riemsloh, ins Hallenbad fahren, da dies einfacher sei.

Der nachfolgende Sachverhalt wird den Ausschussmitgliedern zur Kenntnis gegeben.

## **TOP 10 Haushaltsberatung 2024 - Teilhaushalt 190, 400 und 500**

Frau Feller erläutert ausführlich den Teilhaushalts 190, der folgende Produkte umfasse:

- Familienbüro
- Jugendarbeit
- Einrichtungen der Jugendarbeit
- Familienpass
- Sonstige soziale Leistungen
- Ehrenamtsbüro

Frau Mons ergänzt, dass die geringeren Transferaufwendungen bei der Jugendarbeit aus dem Übergang des Nachtbusses in den Bereich ÖPNV im Ordnungsamt resultieren.

Die Vorsitzende fragt, warum im Stellenplan beim Produkt Familienbüro für 2024 nur noch 1,92 Stellen statt wie in 2023 9,85 Stellen aufgeführt sind.

Frau Feller erwidert, dass sie das nicht erklären könne.

Herr Reehuis erwähnt, dass Herr Birkemeyer dies ebenfalls nicht erklären könne.

Herr Elscher erläutert ausführlich den Teilhaushalt 400, der folgende Produkte umfasse:

- Sportplätze (Unterhaltung und Pflegeverträge mit den Sportvereinen)
- Ballfangzäune
- Beregnungsanlagen
- Flutlichtanlagen
- Laufbahnsanierung
- Sporthallen (Unterhaltung, Sanierung, Bewirtschaftung)
- Bäder
- Spielplätze
- Förderung des Sports

Bei der „Laufbahnsanierung Carl-Starcke-Platz“ ergebe sich ein Mehrbedarf von 170.000 Euro gegenüber der Ursprungsplanung, da fraglich wäre, ob der unter der Kunststoffschicht liegende Asphalt noch zu verwenden sei. Eine Laboruntersuchung und das Tiefbauamt empfehlen, den Asphalt zu tauschen. Die Mehrkosten wurden bereits im Haushalt nachgemeldet, um das Geld bereitzustellen, sollte der Asphalt getauscht werden müssen.

Herr Reehuis kündigt an, einen Antrag in den Haushalt einzugeben, für den zweiten Sportplatz in Neuenkirchen zumindest Planungsmittel einzusetzen. Es sei sinnvoll, die Laufbahn vernünftig auszustatten. Er versuche, dies morgen im Finanzausschuss in die Haushaltsplanberatungen einzubeziehen.

Herr Dreier weist in diesem Zusammenhang noch einmal darauf hin, dass angesichts der bereits geschilderten offenen Grundthematik sowie der Vielzahl der Projekte und Aufgaben im Bäderbereich (insbesondere Thematik Bäder) in 2024 auch nicht mit einem Planungsbeginn zu rechnen sei.

Herr Kugler erläutert den Teilhaushalt 500. Für die Betreuung der Wohnungslosen an der Oldendorfer Str. habe man einen Fünfjahresvertrag mit der Diakonie abgeschlossen. Die Zuwendungen für Wohlfahrtsverbände und –vereine bewegen sich im Rahmen.

#### **TOP 10.1 Antrag zum Haushalt 2024 - SuS Buer Projektantrag Neue Dorfmitte in Melle-Buer Vorlage: 01/2023/0365**

Herr Dreier erläutert einleitend, dass der SuS Buer einen Zuschuss zum Dorfgemeinschaftshaus aufgrund einer Finanzierungslücke beantrage, die entstanden sei, da die ILE weniger Fördermittel gezahlt habe als ursprünglich zugesichert. Anstrengungen des SuS Buer, diese Lücke zu schließen, seien nicht komplett gelungen. Er weist ausdrücklich darauf hin, dass es nicht um das Thema Sport, sondern das Thema Integration gehe. Der über die Sportstättenförderrichtlinie bewilligte Betrag von 50.000 Euro stände auch zur Verfügung. Man habe festgestellt, dass Treffpunkte wie Dorfgemeinschaftshäuser in den Stadtteilen fehlen. Hierüber könne man noch einmal zusätzliche Mittel zur Verfügung stellen.

Herr Reehuis schlägt für die finanzpolitischen Sprecher vor, eine Bürgschaft für einen Kreditantrag des SuS Buer über 200.000 Euro zu übernehmen. Die hierfür zu leistenden Kapitaldienste von ca. 10.000 Euro p. a. sollten als jährlicher Zuschuss über 20 Jahre an den SuS Buer gezahlt werden. Dafür sollen alle Vereine vor Ort die Räumlichkeiten nutzen können. Dies schaffe keinen Präzedenzfall und regele die Finanzierung für den SuS Buer.

Herr Boßmann unterstützt er den Antrag für die SPD-Fraktion. Die Vorlage für den Rat sollte dem Verein zu Gute kommen und das Projekt realisierbar machen. Schade wäre, wenn die Landesgelder weg wären.

Herr Stakowski erklärt, dass der Vorschlag von Herrn Reehuis der einzig denkbare Weg sei. Unter diesen Voraussetzungen unterstütze er den Antrag für die CDU-Fraktion.

Nach kurzer Diskussion kommt der Ausschuss zu dem Ergebnis, dass man den Antrag nur befürworten und an den Finanzausschuss zur Entscheidung weiterleiten könne.

Der Sus Buer hat mit Schreiben vom 29.11.2023 folgenden Antrag gestellt:

Zur Schaffung der Dorfgemeinschaftsräume und zur Förderung der Integration und Teilhabe im Stadtteil Buer werden im Rahmen einer ILE-Kofinanzierung weitere städtische Mittel in Höhe von bis zu 200.000 EUR beantragt. Die Mittel sollen im städtischen Haushalt für 2024 berücksichtigt werden.

**Der Antrag des Sus Buer wird vom Ausschuss befürwortet und zur Entscheidung an den Finanzausschuss weitergeleitet.**

## **TOP 11    Wünsche und Anregungen**

Herr Pietsch fragt nach dem Sachstand beim Repair-Café.

Frau Feller erklärt, dass Frau Schmidt als neue Ehrenamtsbeauftragte, das Repair-Cafe bereits auf ihrer Liste habe.

Herr Kugler teilt mit, dass dies seine letzte Sozialausschusssitzung sei, da er am 01.02.2024 in den Ruhestand gehe. Er bedankt sich für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung.

Die Vorsitzende wünscht alles Gute für den neuen Lebensabschnitt.

gez. 06.02.2024

S. Unnerstall

\_\_\_\_\_  
Vorsitzende/r

(Datum, Unterschrift)

gez. 06.02.2024

A. Dreier

\_\_\_\_\_  
Verw. Vorstand

(Datum, Unterschrift)

gez. 06.02.2024

C. Kugler

\_\_\_\_\_  
Protokollführer/in

(Datum, Unterschrift)